



PRESSEMITTEILUNG

*BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT ANDREAS BUNTE UND ALOÏS GODINAT
17. JANUAR – 08. MÄRZ 2009*

Pressetermin: Freitag, 16. Januar 2009, 11 Uhr

Pressegespräch und Führung durch beide Ausstellungen in Anwesenheit von Andreas Bunte, Aloïs Godinat, Regina Wyrwoll (Generalsekretärin der Kunststiftung NRW) und Thomas Thiel (Künstlerischer Leiter)

Eröffnung: Freitag, 16. Januar 2009, 19 Uhr

Der Bielefelder Kunstverein eröffnet das Ausstellungsjahr 2009 zeitgleich mit zwei Einzelausstellungen der Künstler **Andreas Bunte** (*1970, D) und **Aloïs Godinat** (*1978, CH). Beide Künstler haben national wie international – zumeist im Kontext von Gruppenausstellungen – bereits auf sich aufmerksam gemacht. Im Bielefelder Kunstverein werden sie die Möglichkeit zu einer ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland haben.

ANDREAS BUNTE

17. JANUAR – 08. MÄRZ 2009

Die Werke von Andreas Bunte basieren auf umfangreichen, thematischen Recherchen, die mit Hilfe literarischer, auditiver und visueller Mittel zu räumlichen Erzählcollagen verknüpft werden. Im Mittelpunkt seiner 16mm Filme und installativen Raumarbeiten steht die kritische Beschäftigung mit vergangenen Kapiteln der westlichen Kultur und deren Ideengeschichte. Dabei erforscht er insbesondere die historischen Veränderungen durch technologische Innovationen und gesellschaftliche Umbrüche, sowie deren Symbole im 19. und 20. Jahrhundert. Ausgehend von seinem Interesse für Utopien, Visionen und die Idee des Gesamtkunstwerks, entwickelt Bunte hybride Erzählungen, künstlerische Fort- und Umschreibungen, die dem Betrachter unterschiedliche Lesarten ermöglichen. Die Vielfalt seiner thematischen Motive reicht von einer Untersuchung des sich wandelnden Spannungsverhältnisses von Gesellschaft, Mensch und Natur, der Bedeutung von Parkanlagen, der Entwicklung des künstlichen Lichts, bis hin zu der Beschäftigung mit Architektursymbolen und gesellschaftlichen Randfiguren. Seine 16mm Filme zeugen von ihrer eigenen Mediengeschichte: Buntes schwarz-weiß Filme basieren zum einen auf analogen Produktions-, Montage- wie Präsentationstechniken und wirken zum anderen von dem frühen Experimental- oder Amateurfilm inspiriert. Teil seiner filmischen Raumkompositionen sind ebenfalls Foto- und Materialcollagen, die in ihrer Formensprache durch ihre wissenschaftliche wie künstlerische Inszenierung an klassisch museale Präsentationsmuster erinnern. So subjektiv seine Erzählungen auch sein mögen, lassen seine Filme und Papierarbeiten die Frage nach dem Autor der Geschichte dennoch offen. Sie stellen das Konglomerat aus gesammelten Fakten und fiktiven Elementen, die (vergangene) Geschichte, die gesellschaftliche Entwicklung sowie deren Zustände zur Diskussion. Sie schärfen damit beim Betrachter den Blick für das aktuelle Zeitgeschehen und fordern ihn zu einer eigenen Stellungnahme auf.

Die Ausstellung gibt anhand von vier Filminstallationen einen facettenreichen Einblick in Buntens künstlerisches Schaffen seit 2005.

Andreas Bunte, geboren 1970 in Mettmann, lebt und arbeitet in Berlin. Er hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Seine Arbeiten waren zuletzt in den Ausstellungen „Die letzten Tage der Gegenwart“ in der Galerie Ben Kaufmann (Berlin 2006), im Jahre 2008 unter anderem in „Wessen Geschichte“ im Kunstverein Hamburg, „Blick nach vorn. Ankäufe der Sammlung Zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik Deutschland 1998-2008“ im Martin-Gropius-Bau in Berlin und „After October“ in der Elizabeth Dee Gallery in New York zu sehen.

Andreas Bunte wird im Bielefelder Kunstverein seine erste institutionelle Einzelausstellung ausgerichtet. Zeitgleich zur Ausstellung erscheint im Januar 2009 eine Monografie im Berliner Verlag argobooks.

ALOÏS GODINAT

17. JANUAR – 08. MÄRZ 2009

Die künstlerische Geste als Motiv zieht sich durch die aktuelle Kunstproduktion von Aloïs Godinat: Umformungen, Bedeutungs- und Kontextverschiebungen, das Spiel mit Perspektiven und Neuordnungen, die Verwendung von Mitteln der Kommunikation als kulturelles Material. Godinat greift auf Elemente der Kunst- und Objektgeschichte zurück, bindet diese konkret in seine Untersuchung von Form und Funktion ein, wobei dieser Akt als eine Beschäftigung mit dem Wesen kultureller Information an sich verstanden werden kann. Ausgehend von der Beschäftigung mit der Formensprache der Kunst, insbesondere mit Kunstauffassungen der Moderne wie zum Beispiel Minimalismus, Formalismus, Abstrakter und Konkreter Kunst, benutzt er im Gegensatz zu seinen künstlerischen Vorläufern ein eher leises, visuelles Vokabular. Die Besonderheiten seiner Arbeiten finden sich im Detail wider: In der Farbauswahl, der Materialstruktur, dem Umgang mit dem Fragment, dem Bild oder der Typografie. In seine Objekte sind die Prozesse von Aktion und Transformation sichtbar eingeschrieben. Durch die Verwendung von einfachen Materialien wie Papier, Karton, Gummi, Holz, aber auch durch den sensiblen Umgang mit Fragen der Präsentation, verschafft der Künstler seinen Ausstellungen eine besondere Leichtigkeit und Klarheit. Godinat erzeugt ein Spannungsgefüge zwischen Subjekt, Objekt, Raum, Zeit, Zeichendichte und Leere. Seine Installationen, Raumensembles, Objekte, Wandarbeiten, Serigrafien und Collagen, die häufig in-situ entstehen, basieren auf Strategien der Aneignung, (Re-)Kombination und spielen mit der Bedeutung eines kunstgeschichtlichen Kanons. Mit humorvollen, minimalistischen Werken entzaubert er mitunter die Ideen der Avantgarde und schlägt damit eine Brücke zu einer möglichen Formensprache der heutigen Zeit. Godinat entwickelt auf diese Weise einen subjektiven Werkkanon, der auf Grund seiner Referentialität einerseits ein Gefühl des Widererkennens beim Betrachter auslöst und andererseits seine künstlerische Eigenständigkeit behauptet.

Neben bereits bestehenden Arbeiten wird Godinat eine Reihe neuer Werke speziell für die Ausstellungssituation im Bielefelder Kunstverein entwickeln.

Aloïs Godinat, geboren 1978, lebt und arbeitet in Lausanne (Schweiz). Er studierte bis 2005 an der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne und wurde kürzlich mit dem Schweizer Manor-Preis ausgezeichnet. Seine Werke wurden im Rahmen von Einzelausstellungen unter anderem im Artists Space (New York 2007), in der Galerie Francesca Pia (Zürich 2007) und in der Kunsthalle Bern (2008) gezeigt. Aloïs Godinats Arbeiten werden im Bielefelder Kunstverein erstmalig einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland präsentiert.

Die Ausstellung von Aloïs Godinat wird mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung realisiert.

Der Bielefelder Kunstverein erhielt für sein künstlerisches Programm 2009 den Jahresförderpreis für Kunstvereine der Kunststiftung NRW - Jump.

KUNSTSTIFTUNG → NRW

TERMINÜBERSICHT JANUAR BIS MÄRZ 2009 (AUSWAHL)

FREITAG, 16. JANUAR 2009, 19 UHR

Eröffnung der Einzelausstellungen von Andreas Bunte und Alois Godinat

SAMSTAG, 17. JANUAR 2009, 16 UHR

Künstlergespräch mit Andreas Bunte

DIENSTAG, 20. JANUAR 2009, 17 UHR

Einführung für Lehrpersonen – Führung und Diskussion mit Cynthia Krell

DONNERSTAG, 29. JANUAR 2009, 19 UHR

Jour Fixe der Mitglieder – Führung und Diskussion mit Thomas Thiel

SAMSTAG, 07. FEBRUAR 2009, 10–15 UHR

Kinderaktion – Altersgerechte Führung und Workshop für Kinder (6-10 Jahre). Telefonische Anmeldung erforderlich.

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2009, 19 UHR

Touching on Lecturing – Jeronimo Voss, »Fanfares for Effective Freedom«, Präsentation mit Künstlergespräch

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2009, 17 UHR

Kuratorenführung mit Thomas Thiel

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2009, 19 UHR

Jour Fixe der Mitglieder – Atelierbesuch bei Alexandra Sonntag (Künstlerin, galerie 61)

(Treffpunkt: Meisenstr. 65, Ateliergebäude Block 1)

DONNERSTAG, 05. MÄRZ 2009

18 UHR: Führung durch die Ausstellung mit Cynthia Krell

19 UHR: Vortrag von Rena Tangens, »Von der Musik Erik Saties, von Hackern und Häcksen und der Machtfrage in Digitalien«. Kooperation mit dem frauenkunstforum-owl e.V. im Rahmen des Internationalen Frauentages.

SAMSTAG, 07. MÄRZ 2009, 10–15 UHR

Kinderaktion – Altersgerechte Führung und Workshop für Kinder (6-10 Jahre). Telefonische Anmeldung erforderlich.

FREITAG, 20. MÄRZ 2009, 19 UHR

Eröffnung der Ausstellung »Das Bielefelder Gefühl«, 21. März – 17. Mai 2009

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Während unserer Ausstellung finden jeden Sonntag um 17 Uhr kostenlose Führungen statt.

Individuelle Gruppenführungen und Schulklassen-Führungen nach vorheriger Anmeldung

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bild- und Textmaterial senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T: +49 (0) 521.17 88 06

F: +49 (0) 521.17 88 10

kontakt@bielefelder-kunstverein.de

<http://www.bielefelder-kunstverein.de>